

Denkmal – Brennerei mit Gärungsraum

Die Brennerei mit Gärungsraum bildeten im 19. Jahrhundert eine bauliche Einheit und mit dem sich anschließenden lang gestreckten Kuhstall den nordöstlichen Hofabschluss. Nachweise für die Brennerei gehen bis etwa **1830** zurück. Im Kirchenbuch von Fredersdorf ist zu jener Zeit Herrmann August Ulysses Kaumann, von Berufswegen als “Brennerei-Verwalter“ eingetragen. Der Brennereiumbau erfolgte auf Antrag von Robert Verdries **1891**. Die Gewölbedecke wurde abgetragen und durch ein hölzernes Steildach ersetzt. Erhalten blieben die Gewölbe über dem Gärungsraum. Darüber errichtete man ein 2. Geschoss mit einem giebelständigen Satteldach. Aus der Brennerei entstand bescheidener Wohnraum, erst für Tagelöhner und später für die Familie des Schweizers. **1934** bekam der aufgestockte Gebäudeteil auf Antrag von Paul Bohm ein großes Holztor, um landwirtschaftliche Maschinen einzustellen.



Hinter wild wachsenden Bäumen versteckt, zeigt sich das Gebäude im Jahr **2000**. Die Fotoaufnahmen zeigen den Bauzustand **2011** nach der Übernahme durch den Heimatverein und **2017** nach dem erforderlichen Abriss des einsturzgefährdeten Obergeschosses.